

Pressemeldung

Studienpreis für 18 junge Talente

SEW-EURODRIVE-Stiftung ehrt wissenschaftlichen Nachwuchs der DACH-Region mit dem Studienpreis 2024

Bruchsal, 21.05.2025 – Auch in diesem Jahr hat die SEW-EURODRIVE-Stiftung den mit 2500 Euro dotierten Studienpreis verliehen. Am 16. Mai 2025 konnten in einem Festakt rückwirkend für 2024 vier weibliche und 14 männliche Nachwuchswissenschaftler die Auszeichnungen für ihre herausragenden Abschlussarbeiten entgegennehmen.

Gastgeber Jürgen Blickle, CEO von SEW-EURODRIVE und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, sowie Prof. Dr. Fritz Klocke, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, begrüßten die Gäste im Kundencenter in Graben-Neudorf. COO Dr. Jörg Hermes stellte anschließend das Familienunternehmen SEW-EURODRIVE historisch, technologisch und wirtschaftlich vor. Dazu verwendete er stimmungsvolle Bilder und Videos zur Entwicklung des heute global agierenden Spezialisten der Antriebstechnik und Automatisierung: So habe Ernst Blickle Mitte der vierziger Jahre, als er in Graben-Neudorf nach ausreichend Raum für die Erweiterung seiner Produktion suchte, mit den dort ansässigen Bauern über den Verkauf von Spargelfeldern verhandelt. Als dann sein Sohn Jürgen Blickle in den Neunzigern die Expansion des Unternehmens nach China vorantrieb, sei es ihm ganz ähnlich gegangen: „Damals gab es in Tianjin nur diese Straße nach Peking und links und rechts davon weite Reisfelder, wo heute die Fertigungswerke von SEW-EURODRIVE stehen,“ veranschaulicht Dr. Jörg Hermes. Heute sei China mit weiteren Standorten im Land zum aktuell größten Markt der SEW-EURODRIVE angewachsen.

Werksführung begeistert

Bevor es zum spannenden Programmpunkt weiterging, stimmte Christian Mayer, Geschäftsführer Produktion, die Anwesenden mit Zahlen und Fakten auf die Werksführung ein, welche durch die neuen Hallen Süd und Nord führen sollte. „Never touch a part“ laute die Philosophie des Unternehmens für die neue Teilefertigung in Halle Nord, erklärte Christian Mayer. Roboter und autonome Fahrzeuge nehmen dort den Mitarbeitenden die schwersten Arbeiten ab und schaffen damit Freiräume für wichtigere Aufgaben. Wie das funktioniert und in einer modularen und vernetzten Produktion nach modernsten Gesichtspunkten produziert wird, davon konnten sich die jungen Talente, ihre Professoren und Begleitpersonen dann vor Ort ein Bild machen. „Ich habe auf dem Rundgang mit einigen der Studienpreisträger gesprochen, wie ihnen der Gang durch die Fertigungshallen gefallen hat, berichtete später Prof. Dr. Fritz Klocke. „Super und so sauber“ sei die einhellige Antwort gewesen. „SEW-EURODRIVE produziert nicht nur viele Komponenten, sondern tut auch sonst so viel im Umfeld. Das hatte ich so nicht erwartet,“ bringt es ein Preisträger auf den Punkt.

Bilder

Studienpreisträger 2024

Stichwort

Stiftung SEW-EURODRIVE

Linkwww.sew-eurodrive.de/presse
www.sew-eurodrive-stiftung.de**Ansprechpartnerin**SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
Unternehmenskommunikation
Ernst-Blickle-Straße 42
76646 BruchsalFrau Wilma Berweiler
Pressesprecherin

T +49 7251 75-2552

wilma.berweiler@sew-eurodrive.de

LeseranfragenSEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Blickle-Straße 42
76646 Bruchsal
T +49 7251 75-0

sew@sew-eurodrive.de

www.sew-eurodrive.de



Festrede von Prof. Dr. Hermann J. Stadtfeld

Eine weitere feste Tradition bei der Studienpreisverleihung ist die sogenannte Ernst-Blickle-Vorlesung, die üblicherweise vom letztjährigen ERNST-BLICKLE-Preisträger gehalten wird. Prof. Dr. Hermann J. Stadtfeld, der Preisträger von 2024, war dazu eigens aus Rochester, New York (USA) angereist. Der Vizepräsident bei Gleason Corporation sprach zum Thema „Eine konservative Industrie erlebt die atemberaubende Innovation des Trockenverzahnens“. Da habe sich sicher so manch einer gedacht: „Trockenverzahnung? Das wird sicher ein trockener Vortrag,“ lächelte Prof. Stadtfeld. Das überwiegend akademisch-wissenschaftliche Publikum zeigte sich jedoch beeindruckt von den vielen zu berücksichtigenden Stellschrauben, die für das Umstellen vom Nassverzahnens auf das Trockenverzahnens bei der Fertigung von Verzahnenteilen berücksichtigt und gemeistert wurden. Der Erfolg blieb nicht aus und die neue Technologie erlebte einen raschen Siegeszug in die sonst oft eher zurückhaltende und konservative Industrie. Zu groß sei der Win-Win-Effekt gegenüber dem früheren Nassverzahnens gewesen hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und wirtschaftlicher Einsparungen. „Innovation ist, wenn der Kunde ‘Hurra’ schreit,“ resümierte dementsprechend Prof. Stadtfeld.

Verleihung des Studienpreises

Der visionären Vorlesung folgte die Verleihung der Studienpreise an die 18 Preisträgerinnen und Preisträger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Baden-Württemberg war dabei gleich siebenfach vertreten: Drei junge Menschen haben am Karlsruher KIT absolviert, ein Preisträger an der Hochschule Karlsruhe, zwei der Geehrten an der Universität Stuttgart und ein weiterer Studienpreisträger hatte seine herausragende Abschlussarbeit an der Universität Mannheim abgelegt. „Ich kenne SEW-EURODRIVE vom Studium her und ein Freund von uns arbeitet bei SEW-EURODRIVE,“ berichtet Victor Leon Mas, Absolvent vom KIT und ist stolz darauf, von der Stiftung dieses Unternehmens den diesjährigen Studienpreis verliehen zu bekommen.

Zum Abschluss konnte stellvertretend für alle Ausgezeichneten Felix Thömmes einen Einblick in seine herausragende, am KIT durchgeführte Masterarbeit „Sensor Pen Trajectory Reconstruction Using Spiking Neural Networks“ geben. Felix Thömmes ist seit Abschluss seines Masterstudiengangs wissenschaftlicher Mitarbeiter am KIT im Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme (IRS). In seiner Abschlussarbeit beschäftigte er sich mit einem Sensor-Kugelschreiber, der mit einem neuromorphen Chip ausgestattet ist. Mit diesem Stift, der die Handschrift digitalisiert, sollen Grundschüler zukünftig statt auf dem Tablet digitalisiert auf Papier schreiben lernen. Ziel ist es, ihnen ein direktes Feedback zu ermöglichen, wie gut und genau ihre Schrift ist und welche Schreibfehler ihnen unterlaufen sind. „Die Technologie dahinter stützt sich auf sogenannte Spiking Neural Networks“, erklärte Felix Thömmes. Diese orientierten sich an einzelnen diskreten Impulsen und seien damit nicht nur näher an biologischen neuroanal Netzen als die klassischen neuronalen Netze, die sehr komplex seien. Im Vergleich zu letzteren könne mit der Spiking-Technik die Rechenleistung drastisch reduziert und somit der Energieverbrauch um mehr als 97 Prozent gesenkt werden. Allerdings müsse noch an der Genauigkeit des digital wiedergegebenen Schriftbilds gefeilt werden, räumte Felix Thömmes in seinem Fazit ein.

Zur SEW-EURODRIVE-Stiftung

Die SEW-EURODRIVE-Stiftung wurde am 30. November 1989 von Edeltraut Blickle, der Mutter des Vorstandsvorsitzenden Jürgen Blickle, zum Gedenken an ihren im Juli 1986 verstorbenen Ehemann Ernst Blickle ins Leben gerufen. Mit dem Studienpreis in Höhe von 2500 Euro zeichnet die SEW-EURODRIVE-Stiftung jedes Jahr herausragende wissenschaftliche Arbeiten und Projekte in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften aus. Alle zwei Jahre ehrt die Stiftung mit dem ERNST-BLICKLE-PREIS eine Persönlichkeit in Forschung und Unternehmen für ihre wissenschaftliche Leistung und ihr unternehmerisches Engagement zum Fortschritt und zum Wohle der Gesellschaft. Die SEW-EURODRIVE-Stiftung

sieht sich dabei als Mittler zwischen freier Forschung, ökonomischer Effektivität und sozial-ökologischer Verantwortung.

Über SEW-EURODRIVE

Das 1931 gegründete Familienunternehmen SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG hat seinen Stammsitz im baden-württembergischen Bruchsal nahe Karlsruhe. Heute ist SEW-EURODRIVE einer der global führenden Spezialisten der Antriebs- und Automatisierungstechnik mit über 22 000 Mitarbeitenden, 17 Fertigungswerken und 92 Drive Technology Centern in 57 Ländern.

Als eines der führenden Unternehmen der Branche bewegt SEW-EURODRIVE weltweit Applikationen, Prozesse, Anlagen und Maschinen in unzähligen Bereichen, von der Flughafenlogistik bis zu industriellen Prozessen. Mit rund 800 Mitarbeitenden in den Bereichen Forschung und Entwicklung gestaltet das Unternehmen die Zukunft der Antriebstechnik innovativ mit. Kundennähe steht bei SEW-EURODRIVE an oberster Stelle. Ein breit aufgestelltes Vertriebs- und Servicenetzwerk ermöglicht professionelle Beratung vor Ort sowie schnelle Verfügbarkeiten von Ersatzteilen und Reparaturen – und das weltweit. In Deutschland unterhält das Unternehmen – neben der Firmenzentrale mit Produktionsstätten in Bruchsal und seinem Werk in Graben-Neudorf – bundesweit weitere 30 Standorte.